

# Witze von Walter Kuster

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 2

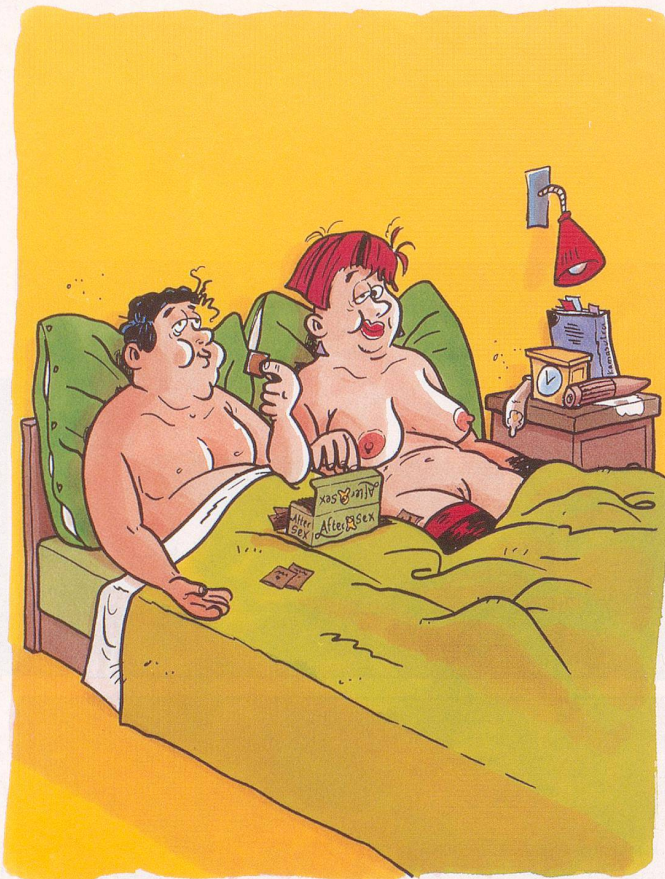
PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



René

Witze von Walter Kuster

Abfahrtsrennen in Österreich. Kurz vor Beginn geht eine Lawine ab und begräbt das ganze Starterfeld unter sich. Am nächsten Tag kommt die Witwe eines Rennfahrers in die Turnhalle, um ihren Mann zu identifizieren.

Als der erste Sarg geöffnet wird, schluchzt sie laut auf und sagt leise: "Nein." Auch beim zweiten schüttelt sie weinend den Kopf. Als der dritte Deckel gehoben wird, geht ein Leuchten über ihr Gesicht: "Gott sei Dank, er ist wenigstens unter den ersten dreien!"

Aus Fritzli's Aufsatzheft: "An diesem Wintertag war ein schreckliches Schneefestöber. Die ältesten Schneeflocken konnten sich nicht erinnern, je so dicht gefallen zu sein!"

"Fritzchen, dein Lesen ist doch noch sehr holprig. Komm, lies mir mal aus der Zeitung vor", sagt der Vater. Fritzchen liest auf der Sportseite: "Ausscheidungskämpfe bei den Ski-Slalomläufen. Tausende standen an den Hängen und traten aus."

"Was?" fragt der Vater. "Traten aus? Steht das so da?"

"Nein, aber das kann man doch so nicht sagen, wie es hier steht."

"Lies es so vor, wie es da steht."

"Tausende standen an den Hängen und Pisten."



René  
Lehner

René

MAX

VON BASILLO



Rapallo

BAS.